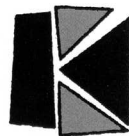


1870

Die Kolpingbühne Höchstädt
präsentiert
im Pfarrheim St. Josef



2014

„Visionen eines Bürgermeisters“

Komödie in drei Akten von Ralf Kaspari



Wir unterhalten Sie heute!



Liebe Theaterfreunde

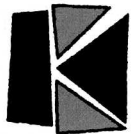
der Kolpingbühne Höchstädt. Wir begrüßen Sie aufs herzlichste im Pfarrheim St. Josef und freuen uns, dass sie sich „Zeit genommen haben“ für diese Aufführung unserer Laienbühne. Seit 29. Juli bereiten wir uns wieder intensiv auf diese Theatersaison vor. Seit 1870, mit Ausnahme der Jahre der beiden Weltkriege, unterhalten wir von der Kolpingbühne Höchstädt unser Publikum mit Volkstheater spielen. Wir sind somit eine der ältesten, wenn nicht die älteste Laienbühne im Landkreis Dillingen, in Schwaben, in Bayern und in Deutschland. So sind wir auch seit 1870 ehrenamtsmäßig als Kulturträger in unserer Heimatstadt Höchstädt aktiv! Darauf sind wir stolz. Unser Volkstheater ist Leben, ist Begegnung, ist „Live-Unterhaltung“, ist „selbstgemachte Kultur“ „made in Höchstädt“! Und, unser Volkstheater ist gut für ihr Wohlbefinden! Denn Lachen ist und hält gesund! Lachende und fröhliche Menschen kommen besser durchs Leben! Dies ist Fakt! Probieren Sie dies mal in ihrem Alltag aus! Jetzt, wenn der Vorhang aufgeht, erleben Sie diese Erfahrung nun selbst, bei ihrem Besuch in unserem Volkstheater, der Kolpingbühne Höchstädt.

Unser Spielleiter und Regisseur Roland Kehrlé hat dieses Jahr wieder ein Stück des Autors Ralf Kaspari ausgewählt. Das Stück heißt „Visionen eines Bürgermeisters“. In der Komödie in drei Akten beschäftigen wir uns in humorvoller, ironischer Art mit den turbulenten Geschehnissen im Hause des Bürgermeisters Harald Müller.

Worum geht's in Kürze:

Ein ganz normales Dorf in Schwaben. Ganz aktuelle, normale Gegebenheiten für die Zeit in der wir leben. Die Schule im Dorf wird wegen fehlender Schüler und zu hoher Instandhaltungskosten geschlossen. Diese Schließung ruft im Dorf nicht gerade Begeisterung hervor. Vor allem auch nicht im Hause des Bürgermeisters. Dessen Tochter sollte nämlich nach der Referendarzeit im Ort als Lehrerin eingesetzt werden. Der Bürgermeister selbst steht hinter der Schließung der Schule. Er hat nämlich andere „Visionen“ mit der Nutzung des Gebäudes. Er hat mit der Investmentgesellschaft „Ruck-Zuck-Limited & Co. KG“ auch schon einen Käufer gefunden. Dieser gibt vor, die Schule in eine Art „Wohlfühlzentrum“ mit Sauna, Massage- und Ruheräume umzugestalten. Und der Bürgermeister glaubt dies auch. Doch dies ist nur eine andere Umschreibung für eine andere Art eines Vergnügungshauses. Sie können es sich wohl denken, was gemeint ist. Dem Herrn Bürgermeister ist klar, dass er immer zum Verkauf der Schule die Zustimmung des Gemeinderats benötigt. In einer weiteren Besprechung gelingt der charmannten Vertreterin der Investmentgesellschaft, dass der visionäre Herr Bürgermeister im ange-trunkenen Zustand die Verträge zum Bau dieses „Wohlfühlzentrums“ unterzeichnet. Sie können sich vorstellen was geschieht, wenn auch noch die örtliche Presse davon Wind bekommt und einen riesen Artikel darüber veröffentlicht. „Feuer am Dach“ beim Herrn Bürgermeister, dessen Parteikollegen und dem Gemeinderat. Eine Story also, „fast wie im richtigen Leben“. Verfolgen Sie diese temporeiche Komödie „Live“ und lassen Sie sich nun überraschen, wie die Angelegenheit ausgeht und wie der Herr Bürgermeister Müller und seine Parteikollegen aus dieser „Nummer“ wieder raus kommen.

Viel Vergnügen mit unseren Akteuren wünscht Ihnen Ihre
Kolpingbühne Höchstädt





"Visionen eines Bürgermeisters"

Eine Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari

Während der Proben



Die Familie des Bürgermeisters

v.l.: Sohn Jan (Robert Poss),
Frau Bürgermeisterin Anna
(Doris Gigenbach),
Bürgermeister Harald (Hans Huber)
und Tochter Gaby Müller
(Franziska Radinger),
Vorne: Opa und „geliebter Schwieger-
vater“ Josef Stadtfeld (Gerd Kommer)

„Au Backe, die neugierige
Lokalredakteurin im Haus.“

Bürgermeister Harald Müller (Hans Huber)
und Fr. Tamara Ziegler (Cornelia Kirstein)

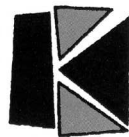




"Visionen eines Bürgermeisters"

Eine Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari

Während der Proben



„Do sind deine Visionen,
schwarz auf weiß“!

v.l.: Doris Giggenbach, Cornelia
Kirstein, Robert Poss, Isabella
Lipp, Jakob Kehrle, Hans Huber,
Franziska Radinger, Franziska
Prügel, Gerd Kommer

„Mama, der Papa hat ganz andere Visionen
wie ich – aber scho ganz andere“!

v.l.: Tochter Gaby (Franziska Radinger) mit ihre Mama Anna
(Doris Giggenbach)



Szenen
und Wand-
lungen in
der „heißen
Phase“ der
Verhand-
lungen!



Alles im Griff hat anscheinend Bürgermeister Müller (Hans Huber) mit der attraktiven
„Investmentgesellschaft Ruck-Zuck Limited & Co KG Mitarbeiterin Ivonne (Isabella Lipp)





"Visionen eines Bürgermeisters"

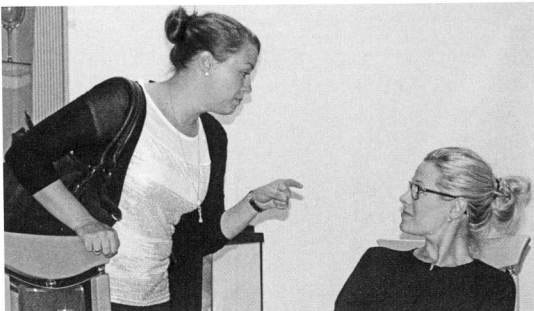
Eine Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari

Während der Proben



„Wen suchen sie“? Sichtlich ratlos

Jessica Lange (Franziska Prügel) und
die Fr. Bürgermeister (Doris Giggenbach)



„Gemeinsame Sache? Wenn's zum Ziel führt!

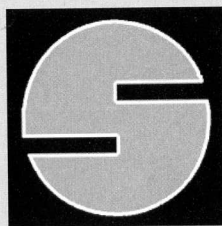
Jessica Lange (Franziska Prügel) und
Ivonne Gerstenberger (Isabella Lipp)



„Vorfeier auf den Ver-
tragsabschluss mit
hübschen Damen?“

v.l.: Ivonne (Isabella Lipp),
strammer Bürgermeister
(Hans Huber),
Jessica (Franziska Prügel),
Tochter Gaby ahnt Was?
(Franziska Radinger)

Helmut Schickinger GmbH



Malerfachbetrieb

89420 Höchstädt, Büro: Fr.-X.-Bronner-Weg 6,
Betrieb: Laimgrubenweg 1
Telefon 090 74/8 19, Fax 090 74/62 70
www.malerbetrieb-schickinger.de



"Visionen eines Bürgermeisters"

Eine Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari

Während der Proben



Opa Josef mit seinen „Lieblingsenkeln
Jan und Gaby“

v.l.: Robert Poss, Gerd Kommer, Franziska Rädinger

„Hasch du d'Zeitung scho g'leasa? Ja
isch dei Mo denn von alle guten Geister
verlassen“?

Anna (Doris Giggenschach) und Parteifreund Dirk
(Jakob Kehrlé)



„Ja Harry, des bisch du, do wird a ganze
Seite nur über di berichtet“!

Parteifreunde – Dirk (Jakob Kehrlé) und
Bürgermeister Müller (Hans Huber)



„Ja Schwiegersohn, sowas bringsch nur
du fertig“!

Opa Josef (Gerd Kommer), Bgm. Harald (Hans Huber),
Partei-Freund Dirk (Jakob Kehrlé)



„Endlich gefunden“!

Jessica (Franziska Prügel) findet
ihren Jan (Robert Poss)





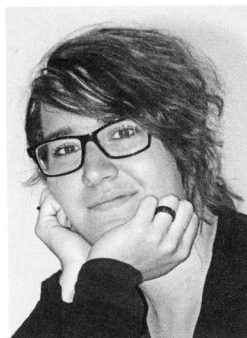
Unser Ensemble 2014



Hans Huber



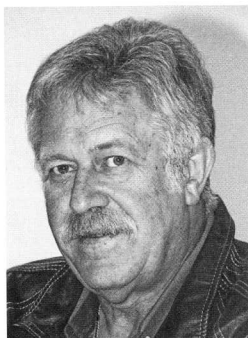
Doris Giggenschach



Franziska Radinger



Robert Poss



Gerd Kommer



Franziska Prügel



Isabella Lipp

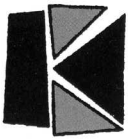


Jakob Kehrlé



Cornelia Kirstein





"Visionen eines Bürgermeisters"

Eine Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari



Personen und Darsteller

Harald Müller

(im Leben stehender Bürgermeister)

Hans Huber

Anna Müller

(seine Frau)

Doris Giggenbach

Gaby Müller

(deren Tochter)

Franziska Radinger

Jan Müller

(deren Sohn)

Robert Poss

Josef Stadtfeld

(Vater von Helga)

Gerd Kommer

Jessica Lange

(Freundin von Jan)

Franziska Prügel

Ivonne Gerstenberger

(Vertreterin der Investmentgesellschaft
Ruck-Zuck Limited & Co. KG)

Isabella Lipp

Dirk Müller

(Parteifreund von Harald)

Jakob Kehrlé

Tamara Ziegler

(Leiterin der Lokalredaktion der örtl. Zeitung)

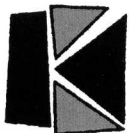
Cornelia Kirstein

Regie, Spielleitung: Roland Kehrlé

Souffleurin: Julia Lipp und Kristina Lipp

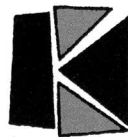
Zu erwähnen ist noch, dass seit der Fertigstellung im Jahr 1987, also vor 27 Jahren, das Pfarrheim St. Josef unsere „Theaterheimat“ ist. Hier konnten und können Sie auf drei Ebenen damals schon „Rauchfrei“ unsere Volkstheaterstücke erleben.

Die Bewirtung findet wie gewohnt in den zwei Pausen zwischen den Akten statt. Hier warten dann erfrischende Getränke und „kleine Essereien“ auf Sie.





Unsere Akteure hinter der Bühne



Regisseur Roland Kehrle

Text, Gestaltung:

Jakob Kehrle

Fotos:

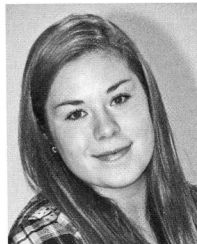
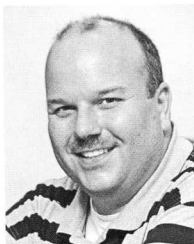
Alfons Pollak

Druck:

ROCH-DRUCK,
89407 Dillingen



Unser Team für Maske und Frisuren:
Veronika Lob, Marianne Reichardt, Sigrid Schaller



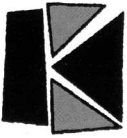
Bühnentechnik, Licht:
Wolfgang Lob

Unsere Souffleusen:
Julia Lipp, Kristina Lipp

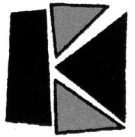
Unsere Frauen und Männer vom Bühnenbau



hinten v.l.: 1.Vors.Karlheinz Hitzler, Herbert Schmid, Wolfgang Lob, Eugen Konrad,
Gerald Giggenbach, Steve Gramann
mitte v.l.: 2.Vors. Ulrike Wurm, Schatzmeisterin Angelika Rieger
vorne: Franz Lämmermeier
es fehlen: Tobias Schickinger, Roland Wurm, Oliver Hitzler



Kolpingbühne: "Bilder von Damals"



1984

**Alter schützt vor
Reichtum nicht**



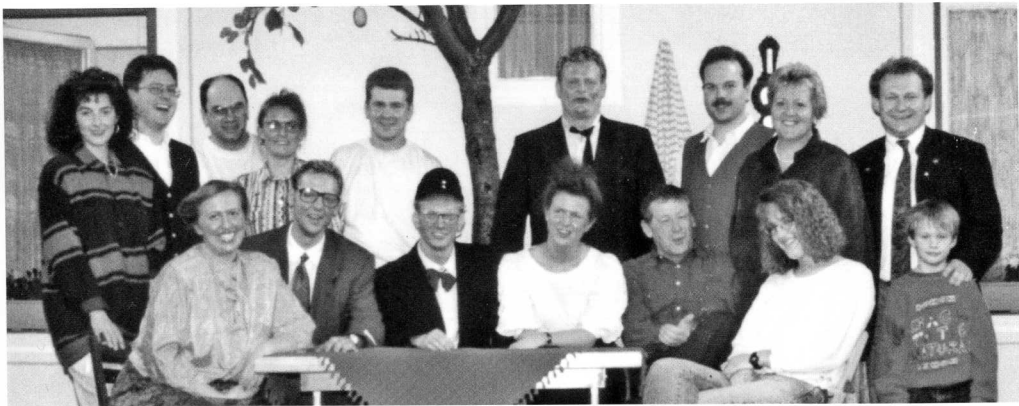
1991

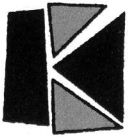
Der schwarze Koffer



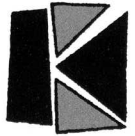
1994

Kirsch und Kern





Kolpingbühne: "Bilder von Damals"



2004

Liebe, Hass und große Schlachten



2006

Der entführte
Selbstmord-
einbruch



2010

Da Brezensalzer

